Umschau = Livres et revues

Autor(en): **E.E. / W.A. / P.B.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **31 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

010 : 340

BREYCHA-VAUTHIER, A. C.: **L'organisation internationale de la documention juridique.** Roma 1955. — 8°. II, p. 269—278 = Estratto dagli «Atti del 6° Congresso di diritto comparato», vol. III, pars IV.

Vorliegender Aufsatz will die Hilfe aufzeigen, die von seiten der Bibliotheken dem Rechtswissenschaftler entgegengebracht werden kann. Insbesondere werden genannt: ein internationaler Gesamtkatalog der juristischen Bibliotheken, der internationale Leihverkehr, die Publikation — wenigstens in Referaten — von Übersetzungen der wichtigsten juristischen Literatur, die Herausgabe von Verzeichnissen juristischer Serien und Zeitschriften. Als Beispiel für letztere beschreibt der Verfasser das «Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in Schweizer Bibliotheken» (4. Aufl.), so wie es damals geplant war. Daß heute für die Forschung auf jedem Gebiet die Mitwirkung der Bibliotheken und der Bibliothekare als notwendig erachtet wird, ist eine erfreuliche Tatsache. Es bleibt zu hoffen, der Wissenschaftler vergesse diesen Beitrag auch nicht, wenn es gilt, für die Bedeutung unserer Institute in der Öffentlichkeit einzustehen. E. E.

016.(1)

PALMER, Philip Motley: **German works on America 1492—1800.** Berkeley and Los Angeles, University of California Press, 1952. — 8°. 4 p., p. 271—412.

University of California publications in modern philology, vol. 36, No. 10.

016.0 : 32

Literatur-Verzeichnis der politischen Wissenschaften. 1955. Hrg. von der Hochschule für politische Wissenschaften München. Bearbeitet und zusammengestellt von Hermann Berber. München, Isar-Verlag, 1955. — 219 S.

4. Jahrgang dieser Bibliographie. Aufgenommen sind Publikationen westdeutscher Verlage, ergänzt durch Erscheinungen österreichischer und schweizerischer Verlage. Für jedes Buch kurze Inhaltsangabe. Die periodische Literatur ist nicht berücksichtigt.

016.0 : 82

BLANCK, Jacob: **Bibliography of American literature.** Compiled by J'B' for the Bibliographical society of America. New Haven, Yale University Press. — 4°.

1: Henry Adams to Nonn Byrne. 1955. — L, 474 p. facs. 21 pl. Gibt sämtliche Erstausgaben sowie veränderte Auflagen. Aufgenommen sind Autoren, die vor 1931 gestorben sind.

016.01

TAYLOR, Archer: **A history of bibliographies of bibliographies.** New Brunswick, N. J., The Scarecrow Press, 1955. — 8°. X, 147 p.

Der Verfasser verfolgt in dieser Schrift die Geschichte der Bibliographien vom 4. nachchristlichen Jahrhundert bis zu Besterman. Behandelt werden universale, inhaltlich und geographisch nicht begrenzte Werke, nicht dagegen nationale oder fachlich orientierte Bibliographien. Der Verfasser beschränkt sich nicht auf eine

bloße Beschreibung, sondern gibt außerdem eine eingehende kritische Würdigung der behandelten Werke.

017.42

Cambridge Bibles and Prayer Books. A complete catalogue. 1956. London, Cambridge University Press [1955]. — 8°. XIV, 141 p.

In einem hübschen blauen Leinwandeinband präsentiert sich der Verlagskatalog für Bibeln und Gebetbücher der Cambridge University Press. Beim Durchblättern ist man erstaunt über die Fülle von verschiedenen Ausgaben. Gegen 60 Bibeln und Bibelteile (Neue Testamente, Psalmen) in englischer Sprache werden aufgeführt, teils mit Erklärungen, teils mit Verweisen auf andere Bibelstellen, Ausgaben mit einem lexikalischen Anhang, andere mit diakritischen Zeichen für die richtige Aussprache der biblischen Eigennamen und wieder andere mit Rotdruck für alle Worte Jesu. Für den modernen Menschen, dem die altertümliche Sprache der traditionellen englischen Bibelübersetzung zu geschraubt vorkommt, oder für Ausländer, die gerne eine englische Bibel in der Umgangssprache besitzen möchten, gibt es eine Ausgabe in Basic English, die mit nicht mehr als 1000 verschiedenen Worten auskommt. Die erwähnten 60 Grundtypen werden nun aber auch in den verschiedensten Ausführungen geliefert, von den billigsten Schulausgaben bis zu den luxuriösesten Ausführungen in Maroquin, wobei die Preise für eine Taschenausgabe zwischen 5 ½ s. u. 165 s. schwanken können. Den Preislisten ist jeweils eine Textprobe beigegeben. — Eine ähnliche Fülle von Ausgaben ist bei den Gebetbüchern festzustellen, angefangen mit dem altbewährten Text des Book of Common Prayer von 1662 bis zu den neuesten Fassungen von 1928 und 1929 der englischen und schottischen Ausgabe und derjenigen, welche von der Generalsynode der Kirche von England in Canada herausgegeben wurde. W. A.

020

Current Trends in National Libraries. David C. Mearns, issue editor. — Urbana (Illinois), University of Illinois Library School, 1955. 116 p., 2 doll.

Le périodique «Library Trends» publié par l'Ecole de bibliothécaires de l'Université d'Illinois, consacre chacun de ses fascicules trimestriels à un sujet spécial. Le numéro de juillet 1955 (vol. 4, N° 1) est le résultat d'une enquête menée auprès de 22 bibliothèques nationales en vue de dégager les résultats de leurs expériences et les grandes lignes de leur développement futur. Les réponses reçues ont été groupées en quatorze chapitres traitant de tous les aspects importants du statut, des tâches et du fonctionnement de ces institutions. Il est impossible de résumer en quelques lignes cette publication d'une grande importance et permettant des comparaisons fort instructives. Sa lecture est à recommander à quiconque s'intéresse à la vie et au rayonnement des bibliothèques modernes. Nous ne retiendrons qu'un fait, c'est qu'aujourd'hui toutes les bibliothèques nationales, sans perdre de vue leur mission de conservation, sont ouvertes au monde et servent la politique nationale en matière d'éducation, de recherche et, dans une certaine mesure, également de politique extérieure. L'ère de la bibliothèque inaccessible sauf à quelques privilégiés est définitivement révolue. P. B.

020(05)

Acta bibliothedaria. Redigit: A(urelieu) Hencz. Tomus 1, 1955. Szeged,

Bibliotheca Universitatis Szegedensis. 8°. (Acta Universitatis Szegedensis).

Der erste Band dieser neuen bibliothekswissenschaftlichen Zeitschrift ist in Form einer Bibliographie ein Rechenschaftsbericht über die wissenschaftliche Tätigkeit der Universität Szeged im Jahre 1954. Er enthält sachlich geordnet 415 Titel wissenschaftlicher Publikationen. Im Anhang folgen eine Liste von Zeitschriften, an denen Vertreter der Universität mitgearbeitet haben sowie nach Instituten und alphabetisch geordnet die Namen der Autoren der im Hauptteil aufgeführten Hochschulschriften.

020(08)

LEYH, Georg: **Aus vierzig Jahren Bibliotheksarbeit.** Kleine Schriften von G'L'. Wiesbaden, O. Harrassowitz, 1954. — 8°. VIII, 261 S. = Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. Bd. 3.

Georg Leyh gehört zu jenen Gestalten, die das deutsche Bibliothekswesen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geformt und gebildet haben. Es war dies der Grund, weshalb der Tübinger Bibliotheksdirektor mit der Neuausgabe des «Handbuch der Bibliothekswissenschaft» betraut wurde. Wenn daher in diesem Band die wichtigsten Aufsätze Georg Leyhs aus vierzig Jahren bibliothekarischer und, so möchten wir beifügen, wissenschaftlicher Forschungsarbeit neu herausgegeben werden, so deshalb, weil in diesen Beiträgen noch heute Gültiges gesagt und historisch Wertvolles und Interesantes geboten wird. Es ist hier nicht möglich, auf jeden der 15 Aufsätze einzugehen. Wir wollen aber nicht versäumen, auf einige wichtigste hinzuweisen. Welch revolutionierende Bedeutung der 1912 im ZfB erschienenen Abhandlung über «Das Dogma von der systematischen Aufstellung» zukam, ermißt nur derjenige, der sich in der deutschen Bibliotheksgeschichte auskennt. Man kann füglich sagen, daß mit diesem Aufsatz eine neue «Magazingeschichte» begann. Ob die heute immer aktueller werdende Freihandbücherei eine rückläufige Bewegung einleite, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Wir neigen aber dazu, dem Standpunkt Leyhs weiterhin beizupflichten. Der Aufsatz über den «Bibliothekar der Zukunft» ist von höchst aktuellem Interesse und stellt eine energische Abwehr gegen jeden verstaatlichenden Einfluß dar. Natürlich interessiert uns Schweizer vor allem auch die Arbeit über den «Jungen Jacob Burckhardt», die bedeutend mehr ist, als etwa nur eine Rezension von Kaegis Burckhardt-Biographie. Aufschlußreich ist die Rede über die «Stellung und Aufgabe der wissenschaftlichen Bibliothek in der Zeit». Schon diese Hinweise werden genügen, um diesen Band der «Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen» zu den wichtigsten Publikationen auf unserm Fachgebiet zu stempeln. E. E.

020(083.8)

Elenco delle biblioteche scientifiche e tecniche italiane. Roma, Consiglio nazionale delle ricerche, 1955. — 8°. X, 141 f.

Ce catalogue, le premier du genre en Italie, signale les bibliothèques et autres centres de documentation scientifique de la péninsule. Il comprend également les bibliothèques des sociétés commerciales et industrielles, les bibliothèques publiques et privées dont les fonds, sur le plan technique, présentent un certain relief.

L'ouvrage est divisé en deux parties, un index alphabétique par localités et enfin une partie systématique où, à l'intérieur de chaque matière,

les instituts cités sont divisés à nouveau par villes.

Sous cette forme, il s'agit là d'une nouvelle acquisition bibliographique appelée à rendre de précieux services dans le domaine complexe de la documentation scientifique. A. D.

020(09)

ROLOFF, Heinrich: **Beiträge zur Geschichte der Universitätsbibliothek Rostock im 19. Jahrhundert.** Leipzig, O. Harrassowitz, 1955. — 8° 66 S. = Zentralblatt für Bibliothekswesen. Beiheft 79.

Kurz und lebendig schildert uns der Verfasser die Entwicklung der UB Rostock im 19. Jahrhundert, einer «Epoche einer sich über mehrere Jahrzehnte erstreckenden Reorganisation». Wie der Autor bemerkt, lassen sich die gegenwärtigen Einrichtungen der Bibliothek aus der Geschichte erst voll verstehen. Was hier von der UB Rostock gesagt ist, hat Allgemeingültigkeit; deshalb bilden solche Untersuchungen nicht etwa ein Stück tote Wissenschaft, sondern befruchten — verständig ausgewertet — die Gegenwart und Zukunft. Wir sind Roloff für seinen Beitrag daher dankbar. Wie sehr er die Geschichte vom heutigen Standpunkt aus wertet, beweist der einleitende Satz: «Unter dem Einfluß umfassender gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher u. technischer Umwälzungen und Errungenschaften vollzieht sich heute auch im Bewußtsein der Bibliothekare eine deutliche Wandlung: nicht mehr die Technik der Verwaltung der Bibliotheken bildet das Hauptanliegen der bibliothekarischen Fachgespräche, sondern die Frage der Erschließung.» Roloffs Abhandlung ist eine wertvolle und interessante Studie, die mit der den Autor charakterisierenden Sachlichkeit und Gründlichkeit geschrieben ist. E. E.

020(1)

MADDEN, Henry Miller: **Bibliothekspraxis, Bibliophilie und Erziehungswesen in den Vereinigten Staaten.** Wien, Vereinigung österreichischer Bibliothekare, 1955. — X, 66, 7 S. = Biblos-Schriften. 8.

Der Verfasser, Bibliotheksdirektor am Fresno State College, Kalifornien, weilte vom Herbst 1953 bis Sommer 1954 zu einem Studienaufenthalt in Österreich. Die Schrift enthält drei Vorträge, die er vor österreichischen Bibliothekaren hielt: Amerikanische Bibliothekspraxis, Bibliophilie in den Vereinigten Staaten, Das Erziehungswesen in den Vereinigten Staaten, und als Anhang: Impressions of librarianship in Austria.

025.8

COLLISON, Robert L.: **The treatment of special materials in libraries.** London, Aslib, 1955. — 8°. X, 104 p. ill.

Ergänzte und umgearbeitete Auflage des 1950 erschienenen Werkes «The cataloguing, arrangement and filing of special material in special libraries.»

050(16)

Biblioteca apostolica Vaticana. Catalogo delle pubblicazioni periodiche esistenti in varie biblioteche di Roma e Firenze. Città del Vaticano 1955. — 8°. XVI, 495 p. — L. 4000.

Soupis cizozemských periodik technických a pribuzných v knihovnách Československé republiky. Redigoval Josef Lomský. Praha, Nakladatelstvi československé akademie věd. — 4°. 1: A—L. 1955. — XL, 433 p.

Der wachsenden Zahl von Zeitschriftenkatalogen und Zeitschriftenbibliographien fügen sich hier zwei weitere Einheiten an.

Der von der Vaticana herausgegebene Katalog umfaßt die Bestände von 27 Römer und Florentiner Bibliotheken; er weist 8771 Titel nach von Zeitschriften vorwiegend mit historischem, philologischem und kunsthistorischem Charakter. Die Anordnung der Titel ist diejenige der «Union list of serials in libraries of the United States and Canada» mit dem Unterschied, daß vom Kollektivverfasser nicht Gebrauch gemacht ist. Ein topographisches Register für ungefähr einen Viertel der nachgewiesenen Titel erleichtert das Auffinden von Zeitschriften mit wenig prägnanten Namen. Ebenfalls wie in der «Union list» sind die Bestände für eine gegebene Zeitschrift sämtliche unter dem zeitlich letzten Titel aufgeführt. Wenn wir hier auf einige Mängel aufmerksam machen, so möchten wir das nicht tun, ohne vorerst die sorgfältige Bearbeitung des verzeichneten Materials zu loben. Ebenfalls hervorgehoben sei die übersichtliche Anordnung und die hervorragende graphische Gestaltung. Die Bearbeiter scheinen bei ihren bibliographischen Angaben nicht immer vollen Gebrauch von den bestehenden großen Zeitschriftenbibliographien gemacht zu haben. Weiter scheint uns die Einordnung der Titel im geographischen Register nicht immer eine glückliche, so wenn z. B. die Deutsche morgenländische Gesellschaft unter Leipzig, nicht unter Deutschland aufgeführt ist.

Der tschechische Gesamtkatalog ausländischer technischer und naturwissenschaftlicher Zeitschriften ist vorbildlich sowohl was übersichtliche Anordnung als was bibliographische Genauigkeit und bibliographisches Detail betrifft. Einzig mit der alphabetischen Anordnung, wo jedes Wörtchen und jede Interpunktion zählt, können wir uns nicht befreunden. Auch hat bei Katalogen und Bibliographien die Verteilung auf mehrere Bände immer etwas Mißliches. R. W.

091

PELLEGRIN, Elisabeth: **La bibliothèque des Visconti et des Sforza, ducs de Milan, au XVe siècle.** Paris, Service des publications du C. N. R. S., 1955. — 8°. X. 494 p. — Publications de l'Institut de recherche et d'histoire des textes. 5.

Die Verfasserin, Leiterin der «Section du latin médiéval» des «Institut de recherche et d'histoire des textes» in Paris, gibt hier ein Verzeichnis der in der Bibliothèque Nationale vorhandenen Manuskripte, die zu der reichhaltigen Bibliothek der Mailänder Herzöge im Schlosse von Pavia gehörten. Die einleitenden 72 Seiten wecken in uns die Erinnerung an die Geschichte der Visconti und Sforza. Wir vernehmen, daß Galeazzo II. von Visconti († 1378) als Begründer der Bibliothek angesehen werden kann, und daß seine Gattin, Bianca von Savoyen, selbst eine stattliche Manuskriptsammlung nach Pavia brachte. Der Zuwachs der Bibliothek zeugt auch von den innerpolitischen Ereignissen, denn anhand des Inventars von 1426 können wir feststellen, welche Manuskripte aus Verona stammen, das 1387 eingenommen wurde und daß bedeutende Handschriften aus Petrarcas Bibliothek von dem 1388 besetzten Padua herkommen. Die Herzöge verstanden es sehr gut, ihre Bibliothek durch Beschlagnahmung anderer Sammlungen zu bereichern. Einen gewaltigen Zuwachs erhielt sie z. B. unter Gian Galeazzo Visconti, der sich die Bibliothek seines ungerechterweise zum Tode verurteilten Sekretärs, Pasquino de' Cappelli, aneignete. Der Dynastiewechsel übte keinen ungünstigen Einfluß auf die Bi-

bliothek aus. Francesco Sforza regte 1459 die Schaffung eines neuen Inventars an. Dank der Verzeichnisse ergibt sich ein getreues Bild der vorhandenen Literatur. Wir wissen genau, wie viele klassische, wissenschaftliche und theologische Texte sich in der Bibliothek des Schlosses von Pavia befanden, welche klassische Autoren für den 13- bis 16-jährigen Galeazzo Maria Sforza zur Förderung seiner humanistischen Studien kopiert wurden, welche Geschichtsschreiber und Dichter am Hofe der mächtigen mailändischen Fürsten wirkten. Wir finden Lobreden auf die ersten Sforza, Gelegenheitsgedichte, Hochzeitsgedichte, daneben aber auch Abhandlungen aus dem Gebiet der Medizin und der Rechtswissenschaften und Schriften, die das politische Geschehen widerspiegeln, z. B. eine Beschreibung der Unterwerfung Genuas durch Francesco Sforza, des Konzils von Mantua. Der Hauptteil der Sammlung stammt aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts, während die meisten italienischen Bibliotheken, wie die der Este in Ferrara, der Medici in Florenz und der aragonesischen Könige in Neapel erst im Laufe des 15. Jahrhunderts an Bedeutung gewannen. 1499 eroberte Ludwig XII. Mailand und ließ die Bibliothek der Herzöge nach dem Schloß Blois führen. Mit den dort bestehenden Sammlungen gelangten die Manuskripte von Pavia in die Bibliothèque Nationale.

Wie schon aus früheren Arbeiten über die Bibliothek von Pavia ersichtlich ist, besitzt die Bibliothèque Nationale nicht alle Handschriften aus der Sammlung der mailändischen Herzöge. Bei der Plünderung des Schlosses wurden zahlreiche Schriften gestohlen, die zum Teil in andere europäische Bibliotheken den Weg fanden. Die frühen Inventare von Pavia verzeichnen mehr als tausend Handschriften, die Gesamtzahl beträgt nach den Ergebnissen der Verfasserin 383. Elisabeth Pellegrin unterscheidet zwischen Manuskripten, die Wappen, Exlibris oder ein Herkunftszeichen, wie z. B. « de Pavye au roy Louis XIIe », aufweisen und einer Gruppe von Schriften, deren ehemaliger Standort nur durch genaues Vergleichen mit den Inventaren aus dem Schlosse von Pavia ermittelt werden kann. Das vorliegende Werk enthält die vollständigen Inventare von 1426, 1459 und 1469. Diese geben die genaue Titelaufnahme, beschreiben die Einbände, das Format. Mehrere Manuskripte weisen eine Art Signatur auf, römische Zahlen von

II bis DCCCCLXXXXIIII

deuten auf eine frühe Klassierung hin. Nach den genannten Inventaren folgt eine Liste von Handschriften, die jedoch nicht in den alten Inventaren verzeichnet sind, aber zu der Bibliothek der Visconti und Sforza gehört haben müssen. Diese Manuskripte sind in den verschiedenen Bibliotheken Europas verstreut.

Es ist ein großes Verdienst der Verfasserin, sich an die ungeheure Arbeit gewagt zu haben, die schon früher Gelehrte in Angriff nahmen, aber entmutigt wieder fallen ließen. Das Werk stellt nicht nur einen wertvollen Katalog einer der bedeutendsten Bibliotheken der italienischen Renaissance dar, sondern gestattet auch einen Einblick in das literarische und kulturelle Leben am Mailänder Hof. Die Publikation dient daher dem Bibliothekar wie auch dem Literarhistoriker und dem Geschichtsforscher. D. A.

096(060.4)

Les manuscrits à peintures en France du XIIIe au XVIe siècle. Pré-

face d'André Malraux. Paris, Bibliothèque Nationale, 1955. — 8°. XX, 192 p. 5 pl. en couleurs, 20 pl. en noir.

Mit Ungeduld haben die Fachkreise der Handschriften-Forscher, aber auch die ganze Kunstwelt diesen Katalog erwartet, der das Signal zu der zweiten großartigen Ausstellung in der Pariser Nationalbibliothek geben soll. Nachdem 1954 diese dem Beispiel der anderen an Manuskripten reichen Bibliotheken gefolgt war und eine Ausstellung der Buchmalereien vom 7. zum 12. Jahrhundert veranstaltet hatte, folgt nun die Fortsetzung.

Wie schon bei zahlreichen anderen Ausstellungskatalogen der neueren Zeit, legt uns Jean Porcher, Chefkonservator der Pariser Handschriftensammlung, auch hier ein hochwissenschaftliches Instrument in die Hände, das umso wertvoller ist, als die bereits vorhandenen Publikationen dem gewöhnlichen Sterblichen nur schwer zugänglich, geschweige denn erschwinglich sind.

Die Ausstellung zeigt zum größten Teil Werke der Pariser Nationalbibliothek, aber auch einiger anderer Bibliotheken Frankreichs. Es wird eine wesentliche Übersicht über die französische Buchmalerei vom 13. zum 16. Jahrhundert geboten.

Bei den einzelnen Nummern erfährt man alles Nötige über Standort, Alter, Herkunft, Größe, Umfang und Buchschmuck der Handschriften. Es wird ferner die wichtigste Literatur zitiert. Die Illustrationen beschränken sich verständlicherweise auf die besten Ausstellungsobjekte.

Der Katalog wird also nicht nur den glücklichen Besuchern ein schnell informierender Führer sein, sondern auch der Handschriften-Forschung wertvollste Dienste leisten können. Es ist nur zu wünschen, daß diese einmalige Gelegenheit von zahlreichen Besuchern wahrgenommen wird, um sich auf die denkbar bequemste Weise einen Überblick über diesen so sympathischen Kunstzweig zu verschaffen. J. H.

100(010)

Bibliografia filozofie polskiej, 1750-1830. - (Opracowala Alicja Kadler. Kierownicy naukowi: Bogdan Suchodolski i Wladyslaw Tatarkiewicz [= Bearb. von A'K'. Wissenschaftliche Leiter: B'S' und W'T'].) Warszawa, Panstwowe wydawnictwo naukowe, 1955. — 8°. XV, 267 S.

Polska Akademia nauk. Komitet filozoficzny.

Die vorliegende Bibliographie, vom Philosophischen Comité der Polnischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben, ist als Teil eines Ganzen gedacht, welches das gesamte philosophische Schrifttum Polens (auch Zeitschriftenliteratur) bis 1950 umfassen wird. Als nächster Band wird die Übersicht für die Zeit von 1831—1864 erscheinen, dem die Verzeichnisse für die früheste Epoche (bis 1748) und für die Zeit von 1865—1950 folgen werden.

Die Bibliographie ist folgendermaßen aufgebaut:

1: Allgemeine Literatur zur Geschichte der Philosophie in Polen.
2: Werke von Polen und Ausländern, die sich in Polen aufgehalten haben.
3: In Polen erschienene Werke ausländischer Autoren.
4: Anonyme Werke polnischer Verfasser und in Polen erschienene anonyme Werke fremder Autoren.
5: In Polen erschienene Schulausgaben des 18. Jahrhunderts in lateinischer Sprache.

Abkürzungsverzeichnisse der zitierten Zeitschriften, Werke und Anstalten.

Personenregister. Lge.

378(087.1)

Die Dissertationen der Technischen Hochschule Wien aus den Jahren 1901—1953. Hrg. vom Österreichischen Dokumentationszentrum für Technik und Wirtschaft mit Unterstützung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs. Wien, Österr. Dokumentationszentrum für Technik und Wirtschaft, 1955. — 4°. [4], 202 S. Abh. des Österr. Dokumentationszentrums für Technik u. Wirtschaft. 26.

Das vorliegende Verzeichnis enthält alle bis und mit 1953 von der Technischen Hochschule Wien angenommenen Dissertationen der Fachgebiete Bauingenieurwesen, Architektur, Maschinenwesen und Elektrotechnik, Chemie — eingeschlossen Technische Chemie, Technologie, Biochemie und Mikrobiologie — Mathematik, Physik und Geodäsie. Ein Verfasser- und ein ausführliches Schlagwortregister dienen dem Erschließen der Zusammenstellung. Für den Ausleiheverkehr und den Literaturnachweis von großem Wert ist die Angabe, welche Dissertationen außer im Archiv auch in der Bibliothek der Technischen Hochschule aufgestellt sind und welche an beiden Orten fehlen.

Tk.

378(087.1)

DUX, Werner; FLEISCHHACK, Curt: **Bibliographie der landwirtschaftlichen Hochschulschriften.** Ein systematisches Verzeichnis der Titel aller in deutscher Sprache in den Jahren 1945—1952 an deutschen, schweizerischen und österreichischen Universitäten und Hochschulen veröffentlichten Dissertationen und Habilitationsschriften auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaftswissenschaften. Bearb. von W'D' u. C'F' Leipzig, VEB Verlag für Buch- und Bibliothekswesen (1954). — 8°. XII, 172 S. — DM 16.90. (Sonderbibliographien der Deutschen Bücherei. 1.)

Wie wohl kaum ein anderes Gebiet stehen die Land- und Forstwirtschaftswissenschaften mit zahlreichen andern Wissenszweigen in Verbindung. Deshalb findet der Land- und Forstwirt die ihn interessierenden Veröffentlichungen vielfach in nicht-landwirtschaftlichen Fachorganen. Die Hochschulschriften, die häufig allein in Maschinenschrift vorliegen, sind zudem nur zum geringen Teil im Buchhandel erhältlich und erscheinen nicht immer in Zeitschriften. Dem in der praktischen Forschungs- und Versuchsarbeit stehenden Wissenschafter entgehen diese wichtigen Publikationen leicht. In der vorliegenden Bibliographie wird nun versucht, die in deutscher Sprache seit dem 8. Mai 1945 bis und mit 1952 an deutschen, österreichischen und schweizerischen Hochschulen angenommenen land- und forstwirtschaftlichen Dissertationen und Habilitationsschriften zu verzeichnen. Berücksichtigt wurden auch der Gartenbau und die Grenzgebiete, soweit ausschließlich oder vorwiegend Fragen der Land- und Forstwirtschaft behandelt werden. Nicht einbezogen wurden Arbeiten, die sich mit der Weiterverarbeitung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse befassen. Die Bearbeitung der Zusammenstellung erfolgte auf Grund der Bestände der Deutschen Bücherei in Leipzig. Die systematische Einteilung wird durch ein Schlagwortverzeichnis und eine Übersicht der in den Titeln vorkommenden geographischen Begriffe ergänzt. Wir hoffen, daß dieser einem Bedürfnis entsprechenden Bibliogra-

phie in einigen Jahren eine Fortsetzung folgen wird. Tk.

655.4/5

TAUBERT, Sigfred: **Buchproduktion und Verlagswesen der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands im Jahre 1953.** Frankfurt a. M., Börsenverein deutscher Verleger- und Buchhändler-Verbände (1954). — 8°. 30 S.

(SA. aus dem Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausg., 10. 1954, Nr. 45.)

(TAUBERT, Sigfred.) **Buch und Buchhandel in Zahlen.** (Ausg. 1954. (Graph. Darstellungen von Ursula Dekker-Zschörner.) Frankfurt a. M., Börsenverein deutscher Verleger- und Buchhändler-Verbände. — 8°. 72 S. Diagr.

Wenn wir die Tabellen der Buchproduktion der SBZ (Sowjetische Besetzungszone Deutschlands) überblikken, sticht uns sogleich die ungeheure Produktionssteigerung von Büchern der Gruppe Technik, Handwerk in die Augen. 19% der gesamten Produktion der SBZ fällt in dieses Gebiet, während die Westzone Deutschlands nur 5 % in dieser Rubrik ausweist. Ebenso aufschlußreich sind die Produktionszahlen in Religion, Theologie 4,4 % (7,2 % in der Westzone), Rechtswissenschaft 0,9% (6,8%), Medizin 4,6 % (3,2 %), Naturwissenschaften 7,5 % (5,0 %), Handel und Verkehr 0,9 % (3,4 %), Land- und Forstwirtschaft 5,1 % (2,1 %). Es wird in der offensichtlich gelenkten Verlagstätigkeit das technisch-naturwissenschaftliche Schrifttum ganz bewußt gefördert. Auch die Zahlen der übersetzten Literatur geben klare Auskunft darüber, wo die treibenden Kräfte der SBZ liegen. Liegt schon die Gesamtzahl für Übersetzungen mit 20,6 % unverhältnismäßig hoch über der entsprechenden Zahl der Westzone (8,0 %), so verlangen die Zusammenstellungen nach Originalsprache keinen weitern Kommentar. Betragen doch die Übersetzungen aus dem Russischen 68,8 %, aus andern slawischen Sprachen und dem Ungarischen 16,9%, aus dem Englischen und Amerikanischen 5,5 %. Die Ziffern der Westzone lauten dagegen 2,6 %, ca. 1 % und 50,5 %.

Interessant ist ein Vergleich über den Aufbau der Verlagsunternehmen in den beiden Zonen, der in « Buch und Buchhandel » graphisch einprägsam dargestellt wird.

686(069.4)

KYRISS, Ernst: **Katalog historischer Einbände des 11. bis 20. Jahrhunderts aus der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart.** Stuttgart, Stuttgart, M. Hettler, 1955. — 8°. 48 S. mit 17 Abb.

Der kleine Katalog entstand aus einer Ausstellung, welche die Württembergische Landesbibliothek anläßlich der Jahrestagung des deutschen Buchbinderhandwerkes im Jahre 1954 veranstaltet hat. Die Bearbeitung des Verzeichnisses lag in den Händen des sachkundigen Einbandforschers Kyriß. Der bekannte Buchbinder-Verlag Hettler verdient für solche Publikationen umso mehr Anerkennung, als sie einen Zweig des Kunstgewerbes ins Licht rücken, der allzu gerne übersehen wird. J. H.

780(05)

Fontes artis musicae. (Organe de de l'Association internationale des bibliothèques musicales = Zeitschrift der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken = Review of the International association of music libraries. Publ. avec l'aide du Conseil internat. de la musique. Rédacteur :

V. Federov.) [Année 1 N°] 1:[1er semestre] 1954. (Kassel, Basel, Bärenreiter-Verlag.) — 8°. — Fr. 4.60 pro Heft.

[Erscheint 2 mal im Jahr.]

Diese Zeitschrift der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken bringt Abhandlungen aus allen Gebieten der Musikwissenschaft, will aber auch Fachblatt der verschiedenen in der AIBM zusammengeschlossenen Kreise sein. Eine « Liste internationale sélective » zeigt die wichtigsten Erscheinungen von Musikalien und Werken über Musik an.

Die Nr. 1 enthält unter anderem einen ausführlichen Bericht von Friedrich Blume (Kiel) über den Stand der Arbeiten am « Répertoire international des sources musicales », einem Unternehmen, das in Anlage und Umfang dem Gesamtkatalog der Wiegendrucke vergleichbar sein dürfte. Für Musikbibliothekare bietet der Vorabdruck des Kapitels : « Publisher adresses » aus einem zweibändigen Werk von Carl Johansson viel Interessantes und Anregendes.

Die Fontes artis musicae sind eine sehr willkommene Bereicherung der musikwissenschaftlichen Periodica.

830(016)

JONAS, Klaus W.: **Fifty years of Thomas Mann studies.** A bibliography of criticism. Mineapolis, University of Minnesota Press (1955). — 8°. XXII, 217 p.

Die vorliegende Bibliographie umfaßt die Zeitspanne von 1902 bis 1951 ; sie beginnt mit dem Jahr, da die ersten Artikel über die Buddenbrooks herauskamen und hört auf mit dem Erscheinen des « Erwählten ». Einleitend finden wir eine alphabetische Liste der wichtigsten Werke des Dichters. Es folgen nach Gebieten gegliederte Kapitel, die in alphabetischer Anordnung der Autoren Abhandlungen über Leben und Werk des Dichters enthalten. Jonas berücksichtigt in seiner Zusammenstellung sowohl Zeitschriftenartikel wie auch selbständige Publikationen. Wir erfahren, daß sich der Verfasser auch an die wichtigsten Bibliotheken der verschiedenen Länder wandte und äußerste Genauigkeit in seinen Angaben anstrebte. Trotz des bescheidenen Einwandes im Vorwort dürfen wir sagen, daß diese Thomas Mann-Bibliographie ein vollständiges Bild vom Umfang des literarischen Schaffens des großen Dichters gibt. Wir hoffen, wie Thomas Mann in seinem Geleitwort, daß « die sorgsame Übersicht ihrem Hersteller gedankt werden und der literarischen Beflissenheit von Nutzen sein möge ». D. A.

912(016)

KOSACK, Hans-Peter; MEINE, Karl-Heinz: **Die Kartographie 1943 - 1954.** Eine bibliographische Übersicht. Lahr/Schwarzwald, Astra Verlag (1955). — 4°. 216 S. — DM 26.— (Kartographische Schriftenreihe. 4).

Die Bände der Kartographischen Schriftenreihe sind in erster Linie für den Kartographen und Vermessungsfachmann bestimmt. Die vorliegende Übersicht über die kartenkundlichen Veröffentlichungen der Jahre 1945—1954 wendet sich an jedermann, der sich in irgend einer Form mit der Geschichte, Aufnahme, Reproduktion und Aufbewahrung topographischer und thematischer Karten und Atlanten beschäftigt. Sie bildet nicht nur für den praktischen Kartographen, sondern ebenso für den Geistes- und Naturwissenschafter, den Volkswirtschafter und jeden Freund alter und neuer Karten einen äußerst wertvollen und vielseitigen Führer durch das neuere kartographische Schrifttum. Von der

Aufnahme selbständig erschienener Karten wurde abgesehen, vor allem aus Mangel an Zeit, und auf den ausführlichen Abschnitt über Kartenbibliographien hingewiesen. Erläuterungen zu Einzelblättern und Kartenwerken wurden nur erwähnt, wenn sie thematisch bedeutsam sind oder wichtige Beiträge zu kartographischen Fragen bilden. Arbeiten aus den Nachbargebieten Geographie, Photogrammetrie, Topographie und Vermessungswesen finden soweit Aufnahme, als sie für die Kartographie von Bedeutung sind. Besondere Abteilungen befassen sich mit Globen, Reliefs, Kartogrammen und Blockdiagrammen, Maßen und Messen. Die Bibliographie ist systematisch geordnet. Am Schluß jedes Abschnittes finden wir einen Bericht, der die aufgeführten Veröffentlichungen nochmals summarisch von andern, sachlichen oder geographischen, Gesichtspunkten aus unterteilt. Der «Kürzungsschlüssel» bildet zugleich ein Verzeichnis der wichtigsten periodischen Schriften und Sammelwerke, welche kartenkundliche Veröffentlichungen enthalten. Tk.

930(06)

LHOTSKY, Alphons: **Geschichte des Instituts für österreichische Geschichtsforschung,** 1854—1954. Graz, Köln, H. Böhlaus Nachf., 1954. — XII, 424 S. 9 Taf. (= Mitteilungen des Institutes für österreich. Geschichtsforschung, Ergänzungsband XVII.)

Lhotsky gibt eine auf intimste Kenntnis beruhende Gelehrtengeschichte. Eine Unmenge von Daten ist darin zu einem Ganzen verschmolzen. Die Großzahl der Historiker, die durch das Institut hindurchgegangen sind, die an seinen Kursen teilgenommen haben oder an seinen großen Unternehmungen beteiligt gewesen sind, ist mit ihren Arbeiten für das Institut verzeichnet, die Leistung der Direktoren Sickel, Mühlbacher, Redlich, Offenthal wird ausführlich gewürdigt. Die Fülle ist aber nicht verwirrend. Dank der großen Kunst und der souveränen Stoffbeherrschung des Autors ist ein lebendiges und höchst interessantes Gemälde der österreichischen Geschichtsforschung von 1854 bis in unsere Tage entstanden. W. V.

VARIA

C. F. Meyer-Ausgabe

Die Gottfried Keller-Gesellschaft gedenkt, eine kritisch-historische Ausgabe der Werke Conrad Ferdinand Meyers herauszugeben. Die Herausgeber, Prof. Dr. Alfred Zäch für die Prosa und Dr. Hans Zeller für die Gedichte, sind bereits an der Arbeit und der erste Band soll im Herbst 1956 erscheinen. Die Ausgabe muß alle erreichbaren Texte in sämtlichen Fassungen bringen oder doch berücksichtigen.

Wir bitten daher die schweizerischen Bibliotheken, uns mitzuteilen, ob sie Manuskripte Meyers oder Briefe von ihm oder von seinen Angehörigen (Betsy Meyer, Dr. Fritz Meyer, Louise Meyer-Ziegler) im Original oder in Abschrift besitzen. Außerdem wären wir sehr dankbar für jeden Hinweis auf andere Institute oder private Sammler, die möglicherweise solche Stücke besitzen.

Zentralbibliothek Zürich